

## Werk

**Titel:** Das Neueste aus der anmuthigen Gelehrsamkeit; Das Neueste aus der anmuthigen Gelehrsamkeit

**Verlag:** Breitkopf

**Kollektion:** Rezensionszeitschriften

**Digitalisiert:** Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen

**Werk Id:** PPN556861817\_0004

**PURL:** [http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN556861817\\_0004](http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN556861817_0004)

**LOG Id:** LOG\_0183

**LOG Titel:** Rezension

**LOG Typ:** review

## Übergeordnetes Werk

**Werk Id:** PPN556861817

**PURL:** <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN556861817>

**OPAC:** <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=556861817>

## Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain these Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

## Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen  
Georg-August-Universität Göttingen  
Platz der Göttinger Sieben 1  
37073 Göttingen  
Germany  
Email: [gdz@sub.uni-goettingen.de](mailto:gdz@sub.uni-goettingen.de)

Der Herr von Burigny hat sein Werk in drey Abschnitte getheilet. Der Eingang erzählet die Geschichte von Byzanz, seit seiner Erbauung, bis zur Zeit, da es der Sitz des orientalischen Kaiserthums geworden. Der I. u. II. Th. lehrt in 8 Büchern, alle Staatsveränderungen, die von Constantin dem Großen, bis auf die Eroberung dieser griechischen Residenz von den Türken 1453 verfloßen. Und soviel hält dieser erste Band in sich. Der II. Band, den wir nächstens erwarten, wird auch das türkische Kaiserthum, seit 300 Jahren, bis auf diese Zeit vorstellig machen. Wir wünschen, daß derselbe bald fertig werden, und dieß nützliche und wohlgeschriebene Werk vollends den Lesern in die Hände liefern möge.



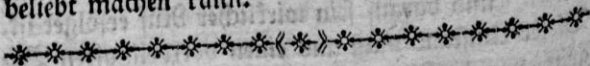
XI.

**M. Johann Aug. Köselitz, Hofdiac.**  
 zu Zerbst, der Ges. der fr. Künste zu L. Ehren- und der deutschen Ges. zu Jena außerord. Mitgl. Sammlung ausgelesener Kanzelreden. Wittenb. und Zerbst bey Zimmermann,  
 1753 in 8. 148 S.

**D**er Herr Hofdiaconus liefert uns hier 1) seine Probepredigt, die er bey Hofe gehalten, und darauf sein wirklicher Ruf erfolgt ist. Dieser Umstand muß uns einen vortheilhaften Begriff von derselben machen. Sie untersuchet, in wie weit die Wiederherstellung des göttlichen Ebenbildes in diesem Leben möglich sey? und handelt davon auf eine nicht gemeine Art. Die 2) ist seine Anzugs-

## 878 XII. Hugonis bußfertiges Verlangen

Anzugspredigt, an demselben Hofe, die den I. Adv. Sonnt. gehalten worden; und lehret, wessen sich die Glieder der rechtgl. Kirche deshalb zu befehligen haben, weil ihr Heil nahe ist. Die 3) stellt die durch Jesu Auferstehung bestätigte Auferstehung aller Todten vor, und ist am 3ten Ostertage gehalten. Die 4) zeigt die Blöße der Verfolger Jesu, in seinen Bekennern am Sonntage Exaudi. Die 5) beantwortet die Frage: was soll der Teufel in der Welt? und ist am Michaelsfeste gehalten. Die 6) löset den Zweifel auf: Ob eine göttlich eingegebene Schrift überhaupt möglich sey? und ob diejenige, welche sich dafür ausgiebt, wahrhaftig die selbige sey? Die 7) hat noch einen wichtigern Gegenstand; denn sie behauptet: daß ein höchstes Wesen, d. i. ein einiger wahrer Gott seyn müsse. Die 8) endlich handelt von dem unendlich großen Geheimnisse, der über alle Himmel erhabenen Dreyeinigkeit. Man kann leicht aus diesen merkwürdigen Sätzen, und dem besondern Schwunge, den ihnen der Herr Verfasser zu geben gewußt, schließen, daß auch ihre Ausführung rednerisch lauten werde. Und man wird sich nicht irren: da der hochehrw. Herr Verf. alles besitzt, was einem geistlichen Redner anständig ist, und seinen Vortrag beliebt machen kann.



### XII.

Das bußfertige, heilige und brünstige Verlangen der gläubigen Seele, in dreyen Büchern verfaßt von Herrmann Hugo, aus dem lat.